



Rosa, 10 Jahre alt, wohnt am Wald in Venezuela.

Hallo Rosa, wir waren letztes Wochenende im Zoo und haben gelernt, dass Venezuela zu einem Megadiversitätsland zählt.

Ja, wir haben ganz viele besondere Tierarten. Z.B. Seekühe, Flussdelfine und gaaanz viele Schmetterlinge, andere Insekten, Vögel und Reptilien und Amphibien.

Ich wohne hier direkt am Waldrand und wir haben ständig irgendwelche Tiere im und ums Haus. Vor allem die Brüllaffen hören wir morgens und abends. Die großen Tiere sind eher scheu. Aber wir finden manchmal Tapir- oder Ozelot-Spuren in der Nähe.

Ich finde vor allem die Geckos toll, die auch bei uns im Haus leben. Die fangen die Moskitos und andere kleine Insekten, die nachts um mein Moskitonetz herumsurren.

Das klingt ja toll. Du hast mal erzählt, dass du Fotofallen aufgestellt hast. Hast du tolle Tiere gesehen?

Ja! Ich hab auch eine neue Fotofalle bei uns ganz in der Nähe aufgestellt. Hier ein Bild von einer Gruppe Pekaris von letzter Woche:



Bushnell

Ich helfe damit unserer Umweltstation beim Schutz des Waldes und der Tiere.

Wie kann man denn mit einer Kamera den Wald schützen?

Ganz einfach sogar: Dadurch können wir herausfinden, welche und wie viele Tiere wirklich hier leben. Wenn wir beweisen können, dass in unserem Wald seltene Tierarten leben, die wichtig für das Gebiet – also ihr Ökosystem – sind, dann wird das ganze Gebiet besser geschützt. Und das ist wichtig, damit nicht noch mehr Wald und Lebensraum verschwindet.

Sowas gibt es bei euch doch bestimmt auch, oder?

Keine Ahnung. Das müssen wir mal recherchieren und sagen dir dann, was wir heraus gefunden haben.

